

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
Forschungssituation und Methode . . . . .	11
Die historische Perspektive der Studie – ihr Modell literarischer Erneuerung – Interesse am Historischen in moderner Literaturwissenschaft und heutiger Donneforschung – Problem der Epochenschwelle bei Donne – Beschränkung des Untersuchungsgebiets auf die Bauformen von Lyrik – Systematisierung der Bauformen nach Grundsätzen zeitgenössischer Theorie – Stilwandel im Verhältnis von literarischer Theorie und Praxis – Stilwandel und literarische Wertung – Stilwandel und seine Ursachen	
›Ordnung‹ und ›Künstliche Verwirrung‹ in der poetologischen Diskussion an der Wende zum 17. Jahrhundert . . . . .	19
ordo naturalis und ordo artificialis – Kriterien der ordo naturalis – Konnotationen der Redeordnung – Kritik der ordo naturalis – Kriterien der ordo artificialis – ihre Konnotationen – Nebeneinander der beiden Stilideale – Ordnung und Verwirrung in der bildenden Kunst – stilistischer Pluralismus um 1600	
Erste Gruppe von Bauformen: Prinzipien des metrischen Aufbaus . . . . .	29
I. Blockhaftigkeit . . . . .	29
1. <i>Typische Gebrauchsweisen der blockhaften Bauform</i> . . . . .	29
Demonstration des Schemas – rhetorische Gebrauchsweise in elisabethanischen Sonetten – Spannung zwischen Gedankengang und Bauform in Donnes Sonetten – symbolischer Gebrauch der Bauform – Thematisierung des Prinzips – Stilisierung und Sophistik	
2. <i>Blockhafter Sondertypus: Strophenparallelismus</i> . . . . .	37
Das Schema in elisabethanischer Lyrik – Variationseffekt – Konnotationen von Sanghaftigkeit – Kontrast zwischen Bauform und Thematik bei Raleigh – lyrische Kontraststrukturen bei Donne – Donnes Potenzierung des Schemas – Kombination des Schemas mit neuem Amplifikationstyp – Kombination mit szenischem Vorgang – struktureller Kontrast	
II. Künstliche Gliederungslosigkeit . . . . .	46
Metrisch-gedankliche Inkongruenzen in elisabethanischer Lyrik – Gebrauch des Bauschemas zu rhetorischen Effekten – der Unmittelbarkeitseffekt – Disproportionierung und Pointenstil – Illusion völlig ungegliederter Rede bei Daniel – Formen metrisch-gedanklicher Inkongruenz bei Donne – Verstöße gegen die Sonettstruktur – Widerspiel von Strophe und Gedanke in den <i>Songs and Sonets</i> – Inkongruenzprinzip und der Bau von Donnes Lyrik – Steigerung des Unmittelbarkeitseffekts bei Donne – strukturelle Inkongruenzen und das Spiel mit dem Leser – Zusammenfassung	

Zweite Gruppen von Bauformen: Schemata der Gedankenführung . . . . .	61
I. Formen der ordo naturalis . . . . .	61
1. <i>Rahmung von Gedichten</i> . . . . .	62
Zwei Typen der Rahmenkonvention – ihre artistische Verwendung bei Donne – engere Bindung des Rahmens an die thematische Bewegung	
2. <i>Amplifikations- und Korrespondenzschema als Gedichtgerüst</i> . . . . .	66
Poetologische Herleitung des Schemas – Sonderform – Korrespondenz- reihung – die Korrespondenztechnik und die Bestimmung »metaphysischer« Lyrik – Untersuchung ihrer Gebrauchsweisen	
a) <i>Potenzierung des Verfahrens</i> . . . . .	69
Zwei Typen von Korrespondenzreihung – Intellektualisierung der Korre- spondenzen – schwierige Korrespondenzreihen bei Donne – Vergleich von Sonetten von Barnes und Shakespeare mit Donnes <i>The Dissolution</i>	
b) <i>Deformation des Verfahrens</i> . . . . .	78
Verformungen des Schemas in elisabethanischer Lyrik – Korrespondenz- schema und Pointenstil – Korrespondenzschema und Unmittelbarkeitseffekt – radikale Deformationen bei Donne – mehrdimensionale lyrische Strukturen Donnes – Deformationen logischer Figuren	
3. <i>Logische Bauefüge</i> . . . . .	87
a) <i>Beweisgedichte</i> . . . . .	88
Zwei Typen konventioneller Beweisgedichte – die konventionellen Argu- mentationstechniken – zwei Argumentationsstile bei den Sonettisten – das Neue an Donnes Beweisgedichten: die Formgebung – Beweis in strenger Sti- lisierung – Beweis in lockerer Form	
b) <i>Der Wandel der Excuse-Gedichte</i> . . . . .	98
Zwei Typen der Excuse-Situation – Vergleich von Sonetten Watsons und Spencers mit Donnes <i>The Canonization</i> – Subjektivierung der Excuse bei Donne – Vergleich von Sonetten Sidneys, Shakespeares und Donnes <i>Wo-       mens Constancy</i> – Entidealisierung des Partners – Änderung der Wert- konstellation in der Liebeslyrik	
c) <i>Das antithetische Bauschema und die Kontraststrukturen Donnes</i> . . . . .	102
Traumerzählung bei Donne – Gestaltung der Erzählzeit in Lyrik – Kon- trast zwischen szenischem Vorgang und Argumentation – Kombination des Schemas mit logischem Apparat	
d) <i>Wandlungen des Schemas »Dilemma-Lösung« bei Donne</i> . . . . .	107
Not der Auflösungen des Liebesdilemmas bei Donne – Kombination des Schemas mit szenischem Vorgang – die neue Lösungstechnik der Donne- schen Liebesdilemmas – ihre Vorbereitung bei Sidney und Shakespeare – die Lösungswege und die Wertkonstellation der Donneschen Lyrik – lyri- sche Wertkonstellation und Zeitbezug	
II. Formen der ordo artificialis . . . . .	118
1. <i>Die abrupte Gedichteröffnung</i> . . . . .	118
Die Konvention des abrupten Anfangs – Eröffnung durch Apostrophe und Sprecherzene – radikal reduzierte Exposition der Szene bei Donne	
2. <i>Gliedernde Zeitrahmen und Gedichtthematik</i> . . . . .	120
Tagesablauf als gliederndes Prinzip bei Spenser und Drayton – Einfügung des Individuellen in einen allgemeinen Zusammenhang – Kontrast von Bauschema und Thematik bei Donne – die neuen Zeitrahmen Donnes –	

Privatsymbolik statt Analogie – der Kontrast als neue lyrische Intensität  
Donnes

3. <i>Reflexion als Gliederungsprinzip</i> . . . . .	127
a) <i>Die elisabethanische Reflexionspose und die »echten« Reflexionen Donnes</i> Das Schema – von Beschreibung zur Darstellung von Reflexionen – reflektorische Mimik bei Sidney und Drayton – Koppelung des Schemas mit logischen Vorgängen bei Donne – »echte« Reflexionen Donnes – der Typ: Reflexion über ein Bild – der Typ: Reflexion über den Gesprächspartner und Donnes mehrsträngige Argumentation – der Typ: Reflexion über ein Thema und Donnes mehrdimensionale Gedichtstruktur	
b) <i>Die Konvention der Revocatio und ihre Aufhebung bei Donne</i> . . . . .	139
Elisabethanische Gebrauchsweisen des Schemas – Stilisierungs- und Unmittelbarkeitseffekte – besondere Gebrauchsweise bei Sidney – Zweckentfremdung des Schemas bei Drayton – scheinbare Revocatio bei Donne (Revocatio der Revocatio) – Kontrast von Bauform und Thematik – Antipetrarkismus durch Gedichtstruktur – weitere Typen von Einstellungswechsel – Zersetzung der gebrauchten Bauformen im Gedicht	
Schlußbemerkungen . . . . .	150
Die literarische Situation – ihre Einheit – ihre Komponenten: tradierte Formen, deren Gebrauchsweisen, das literarische Bewußtsein – Stilwandel, bedingt durch die Komponenten der literarischen Situation – Übergang zum Bezug zwischen Literarischem und Außerliterarischem – thematische Verschiebungen: Wertkonstellationen Donnescher und petrarkistischer Lyrik – ihre Korrelatê innerhalb der geschichtlichen Situation – Problematik solcher Korrelation – die Widerspiegelungserwartung als Bestandteil der literarischen Situation – drei Möglichkeiten literarischer Innovation – Aktualisierung petrarkistischer Tradition und Gesellschaftsbezug (1) – Entaktualisierung des vorgegebenen Formbestands und Artistik (2) – Donnes Wertkonstellation als Ansatz zur Bildung neuer Formtradition (3) – Grenzen der angewandten Methode.	
Abkürzungen und Literaturverzeichnis . . . . .	162